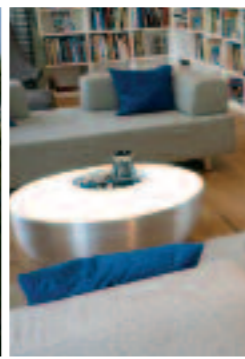
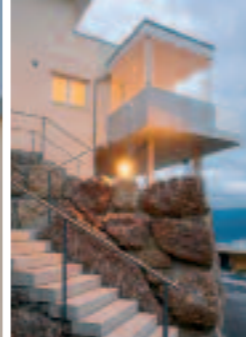




exklusivität.



von a bis z.

Anspruchsvolle Architektur, individuelles Design, edle Materialien, vielfältige Auswahl, hochwertige Verarbeitung, kreative Planung, kompetente Beratung, ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis. Wir bauen Ihnen ein gutes Stück Zukunft.

GUSSEK HAUS
Franz Gussek GmbH & Co. KG

www.gussek-haus.de

Euregiostr. 7 · 48527 Nordhorn · Tel. 0 59 21-174-0 · efh@gussek.de

GUSSEK HAUS
Franz Gussek GmbH & Co. KG



UNSER BESTES

60 Jahre Erfahrung im Hausbau



Häuser zum Wohlfühlen

Ein Haus zu bauen ist mehr als ein „Bauvorhaben“ – es ist der ganz persönliche Weg zu einem neuen zu Hause. Mit den eigenen vier Wänden schafft sich jede Familie einen schönen und sicheren Lebens-Mittelpunkt.

60 Jahre Hausbauerfahrung. Rund 13.000 gebaute Häuser. Etwa 500 Eigenheime pro Jahr. Das sind die nüchternen Zahlen zu GUSSEK HAUS, einem der europaweit führenden Unternehmen für individuelle Fertighäuser. Doch natürlich stehen dahinter Menschen, die ihr ganzes Wissen und Können in der Firma einsetzen, um für Sie als Bauherren das individuell Beste aller Häuser zu bauen. Das zeigt uns die große Zahl zufriedener Bauherren.

Ob Hamburg, München oder Berlin: Mit 16 Musterhäusern und weiteren 15 Verkaufs- und Informationsbüros ist das Unternehmen bestimmt auch ganz in Ihrer Nähe. Oder besuchen Sie die Fertigbauspezialisten doch direkt in ihrer Firmenzentrale in Nordhorn.

GUSSEK HAUS kann Sie als verlässlicher Partner von der Grundstückssuche über die Finanzierung und Planung bis hin zum Einzug begleiten. Und sogar darüber hinaus: mit einem kostenlosen Kundendienst und Gewährleistungsfristen bis zu 30 Jahren!

„Wir wollen Häuser bauen, in denen sich unsere Kunden wohl fühlen“, bringt Geschäftsführer Dr. Frank Gussek die Philosophie des Familienunternehmens auf den Punkt. Lesen und sehen Sie auf den folgenden Seiten, wie Sie Ihren Traum vom eigenen Wohlfühlhaus in die Tat umsetzen können.



INHALT

Inhalt

EINST UND HEUTE

Blick über den Teich	4
Einfach besser sein	6

NATÜRLICH BAUEN

Effizient im Trend	8
Intelligentes Dämmen	10
Nachhaltige Haustechnik	12

ARCHITEKTUR PUR

Die Freiheit des Planens	14
--------------------------------	----

NATÜRLICH WOHNEN

Das Beste aus der Natur	24
Wohngesund und ökologisch	27

RUNDUM SORGLOS

Perfekt beraten	28
Mit Brief und Siegel	30

IMPRESSUM

Verlag:
City-Post Zeitschriftenverlags GmbH
Schwanthalerstraße 10
80336 München
Tel.: 0 89/59 90 81-0
Fax: 0 89/59 90 81-33

In Kooperation mit:
GUSSEK HAUS
Franz Gussek GmbH & Co. KG
Euregiostraße 7
48527 Nordhorn
Tel.: 0 59 21/174-0
Fax: 0 59 21/174-104
Internet: www.gussek-haus.de
E-Mail: hausinfo@gussek.de

Ganz zurück zu den Anfängen vor 60 Jahren geht es in unserem Beitrag „Der Blick über den Teich“ ab Seite 4



Alles über Energieeffizienz von der Gebäudedämmung bis zur modernen Anlagentechnik lesen Sie ab Seite 8



Wie individuell und flexibel Bauvorhaben mit GUSSEK HAUS realisiert werden erfahren Sie von den beteiligten Bauherren und Architekten ab Seite 14



Wie die persönliche Beratung und Betreuung abläuft und auf welche Gütesiegel sich Bauherren verlassen können, haben wir für Sie ab Seite 28 zusammengefasst



Blick über den Teich



2000 bis 2011

Handwerkskunst und industrielle Hightech-Fertigung. Tradition und Innovation. Dazu eine kräftige Portion Unternehmergeist. Mit diesen Tugenden hat sich GUSSEK HAUS seinen festen Platz unter den Top-Five des deutschen Fertigbaus gesichert.

Mit einem Blick über den Teich, den sogenannten Großen Teich, beginnt die Holzbautradition von GUSSEK HAUS. Ein Sohn des Firmengründers brachte die Idee der „Timber Frame“-Bauweise von einer USA-Reise mit nach Hause. Die Firma begann, den Holzhausbau in Deutschland salonfähig zu machen.

60 Jahre später steht das Familienunternehmen, das Dr. Frank Gussek in dritter Generation führt, ganz oben: Mit rund 13.000 realisierten Bauvorhaben und über 360 Mitarbeitern, die auf 25.000 Quadratmetern Produktions-



Im 21. Jahrhundert: Jedes GUSSEK HAUS ist ein Unikat, entsprechend der Wünsche und Vorstellungen der Bauherren.

läche anno 2011 zirka 500 neue Eigenheime in höchstem Qualitätsstandard fertigen werden. Das Marktgebiet umfasst neben dem gesamten Bundesgebiet auch das benachbarte europäische Ausland.

Qualität hat Tradition

Als „traditionellen Vorteil“ sieht Firmenchef Dr. Gussek „die vorbildliche Qualität in Bezug auf Material und handwerkliche Verarbeitung“. Sehr ausgeprägt sei von jeher auch die Wertschöpfungstiefe. Neben der Häuserproduktion hat man ein eigenes Werk für Holzfenster und produziert seine Massivholztreppe selbst.

Und schon immer habe man beispielsweise mit eigenen Heizungs- und Sanitärkolonnen, eigenen Elektrikern, Trockenbauern Fliesenlegern etc. gearbeitet. An weiter entfernten Montageorten wie in Bayern oder der Schweiz würden strategische Partner gesucht, „die unseren speziellen Qualitätsanspruch bieten“.

Der Bauherr profitiert unter anderem auch davon, dass die Baustellen-Erfahrung der Firmenmonteure und Partnerfirmen direkt in die kontinuierlichen Verbesserungsprozesse einfließen. ●

Sechs Jahrzehnte GUSSEK HAUS

- **1951** Firmengründer Franz Gussek eröffnet ein Baugeschäft.
- **1952** Nordhorn in der Grafschaft Bentheim nahe der niederländischen Grenze wird Hauptsitz des Unternehmens.
- **1961** Beginn des Baus von Qualitäts-Holzhäusern nach amerikanischem Vorbild.
- **1962** Das erste „Timber Frame“-Musterhaus entsteht in Nordhorn.
- **1966** Bau des 50. Kundenhauses
- **1970** Mit 120 Mitarbeitern werden 50 Häuser pro Jahr gebaut.
- **1975** Das 500. Haus wird schlüsselfertig übergeben.
- **1987** Das Unternehmen spezialisiert sich auf Häuser der gehobenen Preisklassen und gründet eine Tochterfirma für Kellerbau.
- **1993** Eröffnung eines Fertighaus-Zweigwerkes im sachsen-anhaltinischen Elsnigk bei Dessau.
- **1995** Das Werk Elsnigk produziert auch Holzfenster
- **1998** Im Werk Nordhorn startet die Fertigung von Massivholz-Treppen.
- **1999** Die Produktion kompletter Fertigdachelemente beginnt.
- **2001** Den Bauinteressenten stehen bundesweit über 20 Musterhaus- und Vertriebsstandorte zur Beratung offen.
- **2005** Auszeichnung der Modellreihe „Futura“ mit dem Deutschen Fertighauspreis „Golden Cube“.
- **2010** Mit der Gründung einer Filiale in Frankreich wird das europäische Marktgebiet weiter ausgeweitet.
- **2011** GUSSEK HAUS feiert sein 60-jähriges Firmenjubiläum.



50er-Jahre



60er-Jahre



70er-Jahre



80er-Jahre



90er-Jahre



Einfach besser sein

Holzferthäuser werden in atemberaubendem Tempo errichtet. Ermöglicht wird dies durch eine detaillierte Planung, maßgenaue Vorfertigung und insbesondere die handwerkliche Kompetenz der Mitarbeiter.

Die Montage ihres Fertighauses ist für die Bauherrn ein unvergessliches Erlebnis. Wenn die Tieflader früh morgens auf der Baustelle vorfahren, der Autokran „gestellt“ wird und die Montageleuchten aufleuchten, liegt eine leere Betonbodenplatte oder Kellerdecke, wo später mal ihr Haus stehen soll. Staunend können die zukünftigen Hausbesitzer dann verfolgen, wie riesige Wandbauteile am Kranhaken durch die Luft schweben, millimetergenau platziert und sorgfältig lotrecht verankert werden. Nach nur wenigen Stunden stehen die Wände des Erdgeschosses. Es folgen die Deckenelemente, und schon gehen die Männer vom Bau als nächstes daran, die Wände des Obergeschosses zu errichten. Es gehört schon eine Menge Erfahrung und Können dazu, damit der Hausaufbau so reibungslos über die Bühne geht und der Montagetrupp mit eingespielter Sicherheit Hand in Hand arbeitet. Hier sitzt jeder Handgriff, jeder trägt Verantwortung, die nötigen Anweisungen kommen kurz und präzise.

In zwei Tagen steht das Haus

Nach nur ein bis zwei Arbeitstagen steht in aller Regel der Rohbau als wind- und wetterfest geschlossene Gebäudehülle. Während die Zimmerleute, Dachdecker und Spengler noch beschäftigt sind, macht sich bereits der Elektriker an die Arbeit. Ohne Zeitverzögerung geht es an den Innenausbau. Heizungsbauer, Sanitär-Fachleute, Fliesenleger und Kollegen: Sie alle wissen ganz genau was zu tun ist und komplettieren Stück für Stück das neue Eigenheim. Die Baufamilie ist fasziniert und kann, wenn sie schlüsselfertig baut, nach neun bis zwölf Wochen mit dem Möbelwagen vorfahren und einziehen!
„Es macht mir große Freude zu sehen, wie die Bauherren die Montage unserer Häuser vom ersten Moment an miterleben, und ich als Bauleiter den Stolz unserer Kunden direkt erleben kann“, sagt dazu Heinz Keen. Er ist vor, während und nach dem Auf- und Ausbaus des Hauses der zentrale Ansprechpartner für die Baufamilie. Er steht für

»Unser Qualitätsanspruch, sichtbare Wertarbeit! gilt für uns auch dort, wo sie nicht sichtbar, aber von größter Bedeutung ist, nämlich in den Wänden, Decken und Dächern. Denn wir wollen, dass unsere Kunden lange Jahre Freude an ihrem Haus haben.«

Dr. Frank Gussek,
Geschäftsführer GUSSEK HAUS



Der Redaktions-Tipp

Machen Sie sich vor dem Hauskauf ein Bild von der Herstellerfirma. Besuchen Sie die Produktion und schauen Sie auch einmal auf einer Baustelle vorbei. Das gibt die notwendige Sicherheit, den richtigen Baupartner gefunden zu haben.

Den Einzugs-termin kennen die Bauherren von Anfang an – das schafft Sicherheit.



Gleichbleibend hohe Qualität ist garantiert, unabhängig davon, welcher Baustil realisiert wird.

Fragen zur Verfügung und führt bei der Hausübergabe gemeinsam mit dem Bauherrn die Bauabnahme durch. Alles bis ins Detail in Ordnung? Erst dann haben er und seine Jungs ihre Arbeit beendet.

Vorarbeit perfekt

Selbstredend kann die Hausmontage nur so perfekt laufen, wenn die Vorarbeit, sprich die Vorfertigung im Werk, die Voraussetzungen dafür schafft.

In den Werkshallen werden die Holzrahmenwände in Großtafelbauweise hergestellt. Wichtig dabei: Alle Wand- und Dachelemente und die sonstige Bauteile lassen sich witterungsgeschützt reproduzierbar in gleichbleibender Qualität vorfertigen.

*»Wir würden das gleiche Haus heute noch einmal so bauen!«
Baufamilie Eversberg*

„Das Beste ist gerade gut genug wenn es um Qualität geht.“ Mit dieser Maxime beschreibt Peter Drees, technischer Leiter bei GUSSEK HAUS, Anspruch und Selbstverständnis in dem Unternehmen. Die Hauselemente werden computerunterstützt und in gewissenhafter Handarbeit vorgefertigt. Dabei stattet man die Wandelemente gleich mit Leerrohren, Wärmedämmung, Fenstern und Türen aus. „Mich begeistert immer wieder aufs Neue“, erklärt dazu Martin Ahlers aus der Arbeitsvorbereitung, „dass wir am Ende des Fertigungsablaufes in so kurzer Zeit unsere Häuser zur Montage freigeben können“. Den Bauherrn freut's.

Effizient im Trend



Das Markenzeichen von GUSSEK-Häusern ist ihr zweischaliger Wandaufbau.

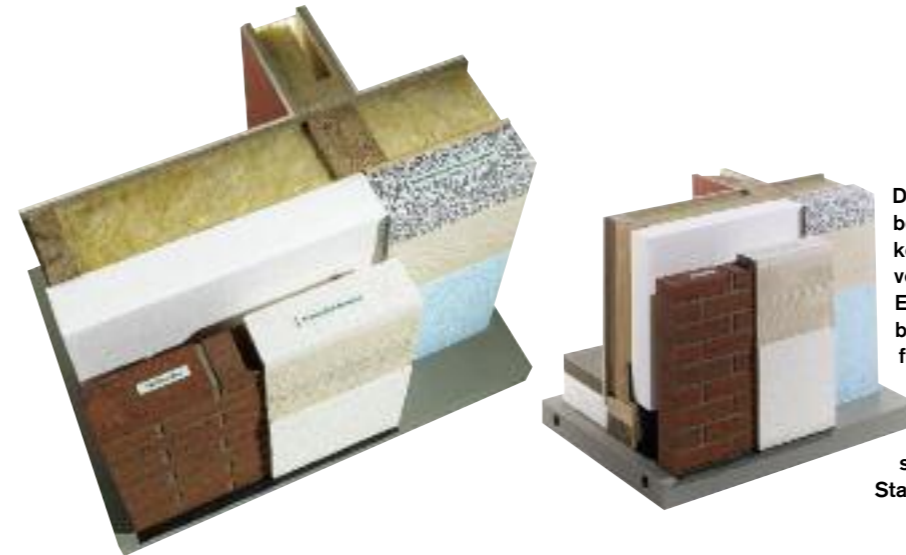
Damit sind die besten Voraussetzungen für energieeffizientes Bauen geschaffen.

Seit Jahrzehnten bereits baut das niedersächsische Unternehmen auf Außenwandkonstruktionen, die die Vorteile des Holzfertigbaus mit denen Stein auf Stein errichteter Häuser verbinden. Dabei wird die Holztafelbauweise durch eine zusätzliche robuste Außenschale ergänzt. Die typische Klinkersteinfassade – oder eine verputzte Vorsatzschale aus Luftporesteinen – schützt das Gebäude

vor Wind und Wetter, selbst wenn Sturm den Regen waagrecht gegen die Wände peitscht.

Wärmeschutz

In jüngerer Zeit bekommt die besondere Bauweise eine zweite große Bedeutung: Die zweischaligen Außenwände mit Luftschicht zur thermischen Trennung bieten einen weit überdurchschnittlichen



Die typische GUSSEK-Wand besteht aus einer Holzrahmenkonstruktion und einer zweiten, vorgemauerten Wand. Exzellente Wärmedämmung und bester Schallschutz sprechen für diesen bewährten Wandaufbau. Die für Norddeutschland so typische Verklinkerung bildet eine solide Wetterschale gegen Starkregen und Wind.

Wärmeschutz. So erfüllen GUSSEK-Wände sogar die vorgegebenen U-Werte für den Bau von zertifizierten Passivhäusern. Bauherren profitieren doppelt: Zum einen von dauerhaft niedrigen Energiekosten, zum anderen von der Förderung durch die KfW-Bank.

Effizienzhaus-Förderung

Als Bauherr haben Sie die Wahl zwischen einem KfW-Effizienzhaus der Klasse 70, 55 oder 40. KfW-Effizienzhaus 70 beispielsweise bedeutet, dass das Eigenheim den laut Energie-Einspar-Verordnung (EnEV 2009) maximal zulässigen Jahres-Primärenergiebedarf um mindestens 30 Prozent unterschreitet. „Jedes noch so individuell geplante Energiesparhaus

von GUSSEK entspricht selbstverständlich der EnEV 2009“, versichert Peter Drees, technischer Leiter des Unternehmens, und ergänzt: „Ab etwa 8.000 Euro Aufpreis erhalten Bauherren bei uns bereits ein KfW-Effizienzhaus 70“. Das bedeutet, die Baufamilie hat Anspruch auf einem zinsgünstigen Kredit. Zudem bildet ein hochwärmedämmtes Eigenheim mit minimiertem Heizwärmebedarf die optimale Basis für den Einbau von sparsamen, regenerativ betriebenen Heizungsanlagen, wodurch sich die Baufamilien früher oder später ganz von fossilen Brennstoffen verabschieden können.

Der Redaktions-Tipp

Fragen Sie als Bauinteressent Ihren Bauberater nach den aktuell gültigen Fördermöglichkeiten für energieeffizientes Bauen. Denn diese sind an bestimmte Voraussetzungen geknüpft und ändern sich immer wieder. Weitere Infos: www.baufoerderer.de www.bine.info; www.energiefoerderung.info www.kfw.de; www.den-ev.de, www.dena.de

Energie-Latein

- Die Energie-Einspar-Verordnung (EnEV) gibt den maximal zulässigen Primärenergiebedarf für Heizung, Warmwasser, Kühlung und Lüftung im Haus vor. Der Jahresprimärenergiebedarf beinhaltet darüber hinaus auch die Energiemenge, die bei der Gewinnung des jeweiligen Energieträgers benötigt wird. Mit dem tatsächlichen Heizenergieverbrauch hat dieser Wert weniger zu tun.
- Für die Bestimmung der Energieeffizienz eines Gebäudes ist neben dem Jahresprimärenergiebedarf der spezifische Transmissionswärmeverlust maßgebend. Bei ersterem Wert geht es also um Art und Verbrauch der Energie, beim zweiten um die Anforderung an die Gebäudehülle.
- Beide Kriterien orientieren sich an einem Neubau, der der EnEV 2009 entspricht. Werden die Maximalvorgaben der EnEV deutlich unterschritten, winkt ein Förderdarlehen bis zu 50.000 Euro pro Wohneinheit, für Effizienzhäuser der Stufen 55 und 40 bekommt man zudem einen Tilgungszuschuss. Für die nächsten Jahre ist eine neuerliche Verschärfung der EnEV geplant, was auch die Förderlandschaft erneut verändern dürfte.





Am meisten Energie spart man, wenn man sie erst gar nicht verbraucht. Bezogen auf den Hausbau bedeutet das, die Gebäudehülle gut zu dämmen. Bei GUSSEK HAUS zum Beispiel ist eine Doppelwand mit dicken Dämmpaketen im Standard enthalten.

Die Fassaden prägen das Gesicht des Hauses. Deshalb ist es wichtig, dass ein Haushersteller unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Traditionell hat GUSSEK HAUS Klinkerfassaden in vielfältigen Formen und Farben im Sortiment. Dazu kommen Putzfassaden in unterschiedlicher Struktur sowie diverse Holzverkleidungen.

Zu den inneren Werten eines Gebäudes zählt die Qualität der Außenwände; heutzutage speziell ihre Wärmedämmung, die entscheidend mitbestimmt, wie hoch später die laufenden Heizkosten sind. Das heißt: Das neue Eigenheim sollte optisch gut aussehen und darüber hinaus auch energietechnisch alle Anforderungen erfüllen.

Zur Wahl steht eine 300 Millimeter dicke, einschalige Außenwand mit Wärmedämm-Verbundsystem. Sie kann verputzt oder mit einer Holzverschalung versehen werden und wir damit allen Wärmeschutzvorschriften gerecht.

Noch bessere Dämmwerte bringen zweischalige Wandsysteme, die das Unternehmen eigens entwickelt hat. Die innere Schale besteht aus einer massiven Holzfachwerkkonstruktion mit 150 Millimeter mineralischer Wärmedämmung. Davor kommt eine 100 Millimeter dicke Dämmplatte und dann eine iso-

Zu einer rundum bestens gedämmten Gebäudehülle gehören neben Wänden und Dachfläche vor allem auch die Fenster (siehe Redaktions-Tipp).



lierender Luftschicht (siehe Kasten). Den wetterfesten Abschluss bildet eine Vorsatzschale aus Klinkern oder aus 100 Millimeter starken Luftporesteinen mit Putz. Luftporenbeton ist ein massiver Baustoff, der aus natürlichen Rohstoffen besteht. Er benötigt zu seiner Herstellung vergleichsweise wenig Energie und weist damit eine gute Ökobilanz auf. Dank seiner feinporigen Struktur dämmt er ausgezeichnet. Insgesamt unterschreitet die Außenwand die von der Energie-Einspar-Verordnung geforderten Dämmwerte um 50 Prozent.

Doppelt gut gedämmt

Die Dämmqualität von Wänden wird in Zahlen ausgedrückt (siehe Tabelle). Laut aktueller Energie-Einspar-Verordnung von 2009 darf eine Außenwand dabei einen U-Wert von maximal 0,28 haben. Die Einheit wird in Watt pro Quadratmeter Kelvin ($W/(m^2K)$) ausgedrückt und es gilt: Je kleiner der Wert, desto besser die Wärmedämmung.

Mit einem U-Wert von 0,143 $W/(m^2K)$ ist die einschalige GUSSEK-Wand bereits deutlich besser. Die zweischaligen Varianten steigern die Dämmqualität mit Verblendsteinfassade auf 0,139 $W/(m^2K)$ – und mit zweischaliger Putzfassade sogar auf einen U-Wert von 0,133. Damit unterschreitet so eine Außenwand den für ein Passivhaus geforderten Wert von 0,15 $W/(m^2K)$. GUSSEK-Bauherren freuen sich über die Energiebilanz, sprich den geringen Verbrauch ihres Hauses. Das bedeutet geringe Kosten – auch in Zukunft.

Angenehm kühl ist es in solchen Häusern selbst an heißen Sommertagen. Dank ihrer insgesamt sehr hohen Masse sorgen die Doppelwände auch für einen ausgezeichneten sommerlichen Wärmeschutz. Angesichts der derzeitigen Extrem-Sommer sicher eine angenehme „Begleiterscheinung“; ganz zu schweigen von ihrem hervorragenden Schallschutz, der vielen Bauherren ebenfalls am Herzen liegt.

Der Redaktions-Tipp

Zu einer hochwärmedämmten Außenwand gehören besonders wärmedämmte Fenster. Entscheiden Sie sich deshalb für eine Dreifachverglasung. Die zusätzliche, dritte Scheibe ergibt einen weiteren Luftzwischenraum der üblicherweise mit dem Edelgas Argon gefüllt ist – und den Scheibendämmwert insgesamt um über ein Drittel verbessert. Die Mehrinvestition amortisiert sich durch geringere Heizkosten in wenigen Jahren.



Im Werk vorgefertigte Wand- und Deckenteile sind bereits mit der notwendigen Dämmung ausgestattet, wenn sie auf der Baustelle ankommen.

Wand-Dämmung in Zahlen

Maximalwert EnEV 2009	0,280
Passivhaus	0,150
Wand mit Holzverschalung	0,145
Wand mit Putzfassade	0,143
Doppelwand (Klinkerfassade)	0,139
Doppelwand (Putzfassade)	0,133

(U-Werte Außenwand in der Einheit $W/(m^2K)$)

Luft-Dämmung

- Die klassische GUSSEK-Außenwand ist zweischalig aufgebaut und 420 Millimeter stark. Die innere Schale besteht aus einer massiven Holzfachwerkkonstruktion mit Wärmedämmung plus weiterer Dämmplatte. Die äußere Wandschale bildet ein Stein auf Stein gemauertes Verblendmauerwerk im typisch norddeutschen Look oder eine Vormauerung aus verputzten Luftporesteinen.
- Bei beiden Wandaufbauten verstärkt eine etwa 45 mm starke Luftschicht zwischen den beiden Wandschalen den Wärmedämmeffekt auf ganz natürliche Weise.

Nachhaltige Haustechnik

Eine gut gedämmte Gebäudehülle sorgt für einen geringen Heizwärmebedarf. Diesen kann man heute mit erneuerbaren Energien decken: Solar & Co. bei GUSSEK HAUS.

Umwelt und Technik scheinen mitunter ein Gegensatzpaar zu sein. Dass das so nicht stimmt, belegt das Hausbauunternehmen mit zukunftsweisenden Energiekonzepten, die sich durch Energieeffizienz, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit auszeichnen. Die Natur liefert regenerative Energie praktisch frei Haus. Damit der Bauherr maximal davon profitiert, setzen die GUSSEK-Experten der Abteilung „Technik und Forschung“ bei den Themen Heizen, Kühlen und Lüften auf intelligente Kombinationen bewährter und innovativer Systeme. Eine sparsame Gas-Brennwerttherme, idealerweise in Kombination mit einer Solaranlage auf dem Dach, sorgt für die Raumheizung und Brauchwassererwärmung. Die Wärmeverteilung erfolgt mithilfe einer Fußbodenheizung im gesamten Haus. Die Fläche-



Ein dickes Plus! Die hochwärmegedämmte Haushülle in Kombination mit modernster Haustechnik macht dieses Eigenheim zum sogenannten Plus-Energie-Haus, das mehr Energie erzeugt, als verbraucht wird. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und eine Erdwärmepumpe sorgen für Wärme, eine Fotovoltaikanlage mit 9,8 Kilowatt-Peak erzeugt etwa 8.900 Kilowattstunden (kWh) Solarstrom, was unterm Strich einen Gesamtenergieüberschuss von 2.850 (kWh) ergibt.

■ Beispiel Wärmepumpe

Die Wärmepumpe bezieht einen Großteil ihrer Energie aus natürlichen Wärmequellen: dem Grundwasser, dem Erdreich oder der Außenluft. Ihr Arbeitsprinzip ähnelt dem des Kühlschranks, nur umgekehrt: Die warme Luft ist nicht unerwünschtes Abfallprodukt, sondern die Ernte bei der Wärmepumpe.

chenheizung schafft gleichzeitig die Voraussetzung, später noch auf die Wärmepumpentechnologie umsteigen zu können, die systembedingt nur mit niedrigen Vorlauftemperaturen effizient arbeitet. Natürlich können Bauherren sich auch von Anfang für eine Wärmepumpe entscheiden, was eine etwas höhere Investition bedeutet.

Bewährt „aus einer Hand“

Mit all den Möglichkeiten und Alternativen ist man als Laie schlicht überfordert. Gut, dass es Fertighausfirmen wie GUSSEK HAUS gibt. Sie bieten ihren Bauherren haustechnische Komplettlösungen aus einer Hand, die perfekt aufeinander und auf das jeweilige

»Energieeffizienz ist heute ein Muss. Ziel ist es, Haustechnik und Baukonstruktion eines Hauses in einem ganzheitlichen Konzept optimal aufeinander abzustimmen.«
Peter Drees, technischer Leiter GUSSEK HAUS

■ Beispiel Lüftungsanlage

Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung saugen verbrauchte Luft aus Küche, Bad und WC ab und bringen gefilterte, vorgewärmte Frischluft ins Haus. Sie lässt sich – das ist die Besonderheit – mit allen von GUSSEK HAUS angebotenen Heizsystemen kombinieren.

Foto: Zehnder

konkrete Eigenheim abgestimmt sind. Damit ist gewährleistet, dass diese Techniken sich bewährt haben, ausgereift sind und den Praxistest bestanden haben. Eine gute Beratung durch den Baufachberater des Hausbauunternehmens und die saubere Installation und Inbetriebnahmen durch die Firmentechniker sind beim Hausbau Gold wert. Zumindest, wenn man bedenkt, wie viel Probleme einem getrennt voneinander agierende Heizungsbauer, Sa-

»Seit zehn Jahren wohnen wir im GUSSEK HAUS. Ein Vergleich in puncto Energie mit dem Nachbarn fällt immer noch zugunsten unseres Fertighauses aus. Die Materialien waren damals top und sind es heute noch.«
Baufamilie Mierau

nitärinstallateure und Elektriker bereiten können ... Während im konventionellen Hausbau bisweilen noch großer Nachholbedarf herrscht, sind führende Unternehmen wie GUSSEK HAUS bereits in der Zukunft des Bauens angekommen: Mit Fotovoltaikmodulen für die eigene Stromerzeugung kann man sein neues Eigenheim zu einem sogenannten Plus-Energie-Haus machen, das mehr Energie erzeugt, als es selbst verbraucht .

■ Beispiel Solaranlage

Je nach Größe einer solarthermischen Anlage dient sie der reinen Warmwasserbereitung (gut vier bis sechs Quadratmeter) oder kann auch zur Heizungsunterstützung herangezogen werden (ab zehn Quadratmeter). Ideal ist ein nach Süden ausgerichtetes Dach mit 40° bis 45° Neigung. Mehr Fläche gleicht Abweichungen aus.

Aus einem modernen Energiekonzept nicht mehr wegzudenken: die Fotovoltaikanlage.

Der Redaktions-Tipp

Gehen Sie in Sachen Haus- und Heiztechnik auf Nummer Sicher. Zwar bietet der Markt jede Menge Einzelösungen, und es gibt sogar Heizungsbausätze zur Selbstmontage im Baumarkt – doch unter Umständen muss der Bauherr mangelnde Information oder unzureichende Fertigkeiten teuer bezahlen. Renommierte Fertigbauunternehmen haben für ihre Kunden perfekte Lösungen.

Die Freiheit des Planens



Für manche Bauherren kommt bereits ein Musterhaus ihren Wünschen sehr nahe, andere Interessenten haben ganz eigene Vorstellungen und möchten sich ihren Hausentwurf darauf zuschneiden lassen. GUSSEK HAUS bietet daher modellhafte Beispielhäuser, aber auch ganz freie Planungen an.



Um den Bauinteressenten die Orientierung zu erleichtern bietet GUSSEK HAUS in seinem Hausbauprogramm klar gegliederte Modellreihen in den unterschiedlichsten Architekturstilen und Ausführungen. Wer sich damit einen ersten Überblick verschafft hat, kann in einem zweiten Schritt gezielt den Besuch einiger Musterhäuser des Unternehmens vornehmen und sich direkt vor Ort einen Eindruck verschaffen. Bauherren können sich dann auf der Basis eines dieser Beispielhäuser ihr

»Wenn man sich mit Fertighäusern beschäftigt, dann wird einem sehr schnell klar, dass der Gestaltungsspielraum fast grenzenlos ist.«

Baufamilie Haas, Hirschhorn

Eigenheim planen lassen oder aber ganz eigene Skizzen und Ideen als Voraussetzung mitbringen. Selbst wenn Sie bereits einen Architekt an der Hand haben, können Sie sich Ihren Entwurf von GUSSEK HAUS umsetzen lassen. Um das persönliche Traumhaus zu realisieren wird jedes Haus exakt nach den individuellen Vorstellungen und Bedürfnissen seiner zukünftigen Bewohner entwickelt und geplant. Lassen Sie sich von den Beispielen auf den nächsten Seiten inspirieren!



Wer repräsentative Eingänge liebt, wird hier auch fündig.



Mit integriertem Wintergarten und verglastem Erker.

Musterhäuser

In Musterhäusern können sie erleben, wie groß ein Raum mit 40 Quadratmetern wirkt, wie hell ein Treppenhaus ist oder wie eine praktische Küche eingerichtet ist. Und Sie sehen Architektur in den mannigfaltigsten Formen und Farben.

Hier die Standorte und Namen der Musterhäuser. Bitte rufen Sie an: 0 59 21/1 74-183. GUSSEK HAUS nennt Ihnen Ihren regionalen Ansprechpartner:

- 14612 Berlin/Falkensee: Carlotta
- 21435 Stelle: Alsterstraße
- 30855 Hannover: Carina
- 42279 Wuppertal: Eichenhofer Weg
- 48527 Nordhorn: Aida & Kantstraße
- 50259 Pulheim (demnächst in Frechen): Königsforst
- 56218 Mülheim-Kärlich: Evita
- 59174 Kamen: Carmen
- 59939 Olsberg: Contessa
- 61118 Bad Vilbel: Ritterstraße
- 68163 Mannheim: Seestraße
- 70736 Fellbach: Elsass
- CH-4303 Kaiseraugst: Bachstraße & Kaiseraugst



Moderne Architektur in Hanglage, die beeindruckt.



Zeitlos komfortabel

Die großflächigen Bogenfenster gehören zu den markanten Details dieses Bungalows. Auch der Grundriss des Hauses „Kleve“ zeigt eine perfekte Planung. Kein Wunder, denn in dieses Altersdomizil sind die gesamten bisherigen Wohnerfahrungen der Bauherrschaft eingeflossen.

Manchem Architekten dürfte bei so extrem hohen Ansprüchen der Bauherrschaft unwohl werden. Ganz anders Berto Gussek: Der Planer nahm die Herausforderung ambitioniert an und entwarf dem Ehepaar ein Traumhaus mit allem, was sie wünschten. Und ein wenig mehr! Entstanden ist ein eingeschossiges Haus mit steilem Walmdach, das auf rund 120 Quadratmetern alles bietet, was zwei Menschen brauchen. Der Hauseingang im geschützten Winkel zwischen Haus und Garage führt in die repräsentative Diele mit Gäste-WC. Von hier aus sind alle Räume direkt erreichbar. Linkerhand liegen der Hauswirtschaftsraum sowie der davon abgetrennte Technikraum. Rechts befindet sich der Schlafbereich mit eigenem Badezimmer. Geradeaus geht es in den weitläufigen Wohn-Koch-Essbereich. Das über 60 Quadratmeter große kommunikative Zentrum erstreckt sich über die gesamte Hausbreite und öffnet sich zum Garten. Beeindruckend ist das stilistische Gesamtkonzept: außen die Einfassungen der dun-



»Weil GUSSEK HAUS keine Rastermaße vorgibt, habe ich bei der Planung alle Freiheiten – und die Bauherrschaft kann ohne Einschränkungen exakt so bauen, wie sie möchte. Dass vorab bereits die wesentlichen Details geklärt werden, macht die weitere Bauphase dann einfach.«

Architekt Berto Gussek,

klein Sprossentüren und -fenster in der verklinkerten Fassade, die perfekte Lichtinszenierung und die gefälligen Proportionen des Gebäudes mit seiner „aufgelösten“ Grundform des Winkels; innen die gediegene Ausstattung von den dunklen, großformatigen Bodenfliesen bis zur Möblierung. Seine praktischen Seiten demonstriert das Eigenheim angefangen bei der integrierten Doppelgarage mit direktem Zugang ins Haus.

Um möglichst lange ungebunden in den eigenen vier Wänden leben zu können, ließ sich das Ehepaar ihr Haus schwellenlos und weitgehend barrierefrei konzipieren. Architekt Gussek wählte dazu passend beispielsweise breitere Türen und eine ebenerdige Dusche im Bad. Weil die Bewohner noch richtig fit sind, wurde im Obergeschoss – dank steilem Dach möglich – ein Hobby- und Rückzugsbereich eingerichtet. Bestens für die Zukunft gerüstet

sind die Eigentümer auch dank des besonderen Außenwandaufbaus. Hinter der robusten Witterschale, die wartungsfrei „ewig“ hält, verbirgt sich eine weit überdurchschnittliche Wärmedämmung, die für dauerhaft niedrige Heizkosten sorgt und die Basis für ein hervorragendes Innenraumklima schafft. Und wenn man mit Wärmepumpe statt mit Öl oder Gas heizt, kommt auch kein Schornsteinfeger und eine regelmäßige Brenner-Wartung entfällt. ●



Zum gediegenen Ambiente gehört die Feuerstelle.



Eine moderne Landhausküche passt perfekt ins Konzept.



Gemütliches Wohnen auch unterm Dachflächenfenster.



Große Bogenfenster öffnen den Ausblick in den Garten.



Bequem erreicht man vom Schlafzimmer aus das Bad.



Die Front des Hauses mit integrierter Doppelgarage.



Barrierefreiheit war ein wichtiges Thema für die anspruchsvolle Bauherrschaft.

Klinker modern!

„Bei unserer Planung mit GUSSEK HAUS und dem Architekten war die Zusammenarbeit einfach klasse. Wir konnten all unsere Wünsche umsetzen“, freut sich die Bauherrin. Dabei war sie auch offen für Vorschläge des GUSSEK-Architekten, der beispielsweise für die Wetterseite eine Klinkerfassade empfahl ... Weil das Hausbauunternehmen sowohl klassische Putzfassaden als auch den norddeutschen Klassiker „Klinker“ anbietet, konnte die Fassade des Eigenheims sowohl funktional als auch optisch in ganz besonderer Weise ausgeführt werden: Putz an der Traufseite und Klinker am Giebel. „Solch eine Kombination sieht herrlich unkonventionell aus“, fand die Bauherrin und ist froh, dort wo Wind und Wetter besonders stark angreifen, eine extrem widerstandsfähige Fassade aus Verblendsteinen zu haben. Zu dem mutigen, attraktiven Äußeren gesellt sich auch ein durchdachtes Wohnkonzept. Der Entwurf „Gartenstrasse“ ist nach dem bewährten Konzept „unten wohnen – oben schlafen“ klar strukturiert. Den größten Teil des Erdgeschosses nimmt der offen gestaltete Lebensbereich, bestehend aus Küche, Ess- und Wohnraum ein. Moderne Farben lassen ein



positives Lebensgefühl aufkommen, wobei die dunklen Bodenfliesen im Küchenbereich sowie der edle Holzfußboden einen harmonischen Kontrast zu den hellen Decken schaffen. Bodentiefe Fenstertüren sorgen für sonnenlichtdurchflutete Räumlichkeiten und bilden eine reizvolle Verbindung zur Terrasse. Im Dachgeschoss liegen die Privaträume der vierköpfigen Familie. Eine großzügige Diele erschließt hier ein schönes Elternschlafzimmer, die beiden Kinderzimmer sowie das familiengerechte Bad. Die gesamte Heiztechnik – in Form einer platzsparenden Wärmepumpe samt Warmwasserspeicher – ließ sich im Hauswirtschaftsraum im Parterre unterbringen, was das Bauen ohne Keller deutlich preiswerter machte. Von hier gibt es übrigens auch einen direkten Zugang nach draußen, womit dieser Raum auch als „Schmutzschleuse“ für Kinder mit Gartentiefeln fungiert. Dank effizienter Wärmepumpenheizung belaufen sich die monatlichen Kosten für Heizung und Warmwasser auf gerade 40 Euro! ●



Moderne Wohnlandschaften bestimmen den Eindruck in dem fast schlichten Architektenhaus.

Schlichte Eleganz

Benannt wie ein Klassiker der bundesdeutschen TV-Serien zeigt der Entwurf „Lindenstraße“, wie individuell ein Eigenheim aus der Modellserie „Klassik“ geplant werden kann. Architekt Dieter Georgi erfüllte damit sozusagen 175 Quadratmeter Bauherrenwünsche.

Helligkeit und Licht in allen Facetten prägen das Ambiente dieses Eigenheims. Zu verdanken ist das den breiten, bodentiefen Fenstern und Glastüren sowie dem Fenstererker und einem über zwei Geschosse hohen, ebenfalls großzügig verglasten Quergiebel. Das Erdgeschoss dominiert der weitläufige Wohn-Ess-Bereich, dessen Gestaltung den hohen stilistischen Anspruch der Bewohner widerspiegelt. Gerade durch die vielfältigen Oberflächen ergeben sich auch hier attraktive Licht- und Schattenspiele mit interessanten Sichtachsen.

Eine elegante Massivholztreppe – wie auch die Fenster beispielsweise, aus eigener Herstellung – führt hinauf ins Obergeschoss. Die erste Etage bietet mit etwa 80 Quadratmetern außergewöhnlich viel Raum für Groß und Klein. Der hohe Wohnkomfort zeigt sich nicht zuletzt in dem extravagant designten Badezimmer für die anspruchsvolle Familie.

Die weiß gehaltene Fassade des Hauses ist Teil einer dezenten Farbgebung, bei der graue Holzfenster und anthrazitfarbene Dachpfannen gemäßigte Akzente setzen. Und sie steht auch als Abschluss einer doppelten,

»Diesem individuellen Hausentwurf liegt ein klares Gliederungskonzept zugrunde. Das Haus besticht durch sein modernes Flair.«

Architekt Dieter Georgi



hochwärmegedämmten Außenwandkonstruktion für einen geringen Heizwärmebedarf. Statt der GUSSEK-üblichen Klinkerwand gibt es hierbei eine Vormauerung aus Luftporesteinen mit isolierender Luftschicht zwischen den beiden „Schalen“. Der zusätzliche Aufwand für die Gebäudehülle lohnt sich: Die Besitzer dieses Effizienzhauses können in ihre Finanzierungsstrategie zusätzlich ein zinsverbilligtes Darlehen der KfW-Förderbank einbinden. ●



Große Glasfronten, wie hier im Essbereich, sorgen für Tageslicht im Überfluss.



Architektur pur



Frei im Raum

Die Fassade verleugnet nicht die norddeutsche Herkunft, doch nimmt das Gebäude insgesamt auch Details und Anklänge süddeutscher Architektur auf. Eine gelungene Synthese der Stilelemente, die drinnen mit einer frei im Raum platzierten Wandscheibe ein gestalterisches Ausrufezeichen setzt.

Aus energetischen Überlegungen heraus, präsentiert sich das Eigenheim zur Nordseite eher verschlossen, auf der Sonnenseite öffnet es sich mit einer beeindruckenden Glas- und Balkonfront. Die präzise komponierte Fassade lebt vom Kontrast der anthrazitfarbenen Verblendsteine und dem weißen Putz im Obergeschoss. Mit dem wiederkehrenden Anthrazit der Holzfenster, Sparren und Fassade im Bereich des Balkons rundete Architekt Bernd Wende die exklusive Erscheinung des Entwurfs „Karlstraße“ gekonnt ab.

Auch das Raumkonzept setzt die Vorstellungen der Bauherren auf ideale Weise um. Der Eingangsbereich – mit langer Blickachse durchs Haus – ist Schleuse und Windfang zugleich. Von der Diele direkt zugänglich sind die Bereiche Arbeiten, Küche, Wohnen und Essen. Der großzügigen, offen gestalteten Küche ist ein Hauswirtschaftsraum direkt zugeordnet. Ein Gäste-WC komplettiert die hohe Funktionalität des Erdgeschosses, welches das angenehme Prinzip der direkten Wege verwirklicht.



Die Eingangsseite mit etwas kleinteiligeren Fensterflächen. Vertikale Lichtbänder sorgen für viel Helligkeit in Diele und Treppenhäus.



Großzügige Lösung: Küche mit Arbeitsinsel.



Auch die Räume im Obergeschoss wirken hell und sonnig.



Eine orangefarbene Wandscheibe sorgt für die optische Trennung des Rückzugbereichs.

Eine ausgefallene Idee – von Planer und Kunden gemeinsam entwickelt – ist die orangefarbene, frei im Wohnraum stehende Wand. Auf der einen Seite dient sie als Rücken für den antiken Schrank, auf der anderen bietet sie dem Fernsehenden einen „geschützten“ Bereich.

Hochwertige Fußböden und die moderne Ausstattungsdetails runden das besondere Ambiente dieses Architektenhauses ab, das dank außergewöhnlicher Wärmedämmung und modernster Heiztechnik inklusive Solaranlage als KfW-Effizienzhaus finanziell gefördert wird.



Der Grundriss orientiert sich jetzt an einer vierköpfigen Familie – könnte aber auch ganz anders geplant werden.

Die frei im Raum platzierte bodenebene Dusche ist ein Hinweis auf eine etwas ungewöhnlichere Badlösung.





Romantisches Schwedenhaus

Nomen est omen: Der Entwurf „Jütland“ spielt gekonnt mit den Stilelementen skandinavischer Architektur und ruft mit liebevoll verzierter, sonnengelber Holzfassade, halbkreisförmigen Sprossenfenstern und der romantischen Holzveranda mit aufgesetztem Balkon unweigerlich Erinnerungen an Pippi Langstrumpf und die Kinder aus Bullerbü wach. Und so unkonventionell sich der Kinderstar aus dem hohen Norden in Büchern und Filmen gibt, so ungewöhnlich und hochflexibel ist dieser Entwurf aus der Feder des süddeutschen Architekten Alexander Muff.

Zusätzlich zum Hauseingang verfügt das Haus über einen vollwertigen Nebeneingang. Das ist praktisch für „Sandkastenkinder“ und für den turnusmäßigen Einkauf. Beide Türen führen in die 17 Qua-



»Das von mir geplante Schwedenhaus konnte in enger Zusammenarbeit mit GUSSEK verwirklicht werden, sämtliche Details wurden sorgfältig und fachgerecht in die Tat umgesetzt.«

Architekt Alexander Muff

adratmeter große, einladende Diele im Erdgeschoss. Von hier aus geht es geradewegs in den offenen Koch-, Ess- und Wohnbereich. In der vorgestellten Variante findet sich im Obergeschoss ein luxuriöses Elternschlafzimmer mit angegliedertem Ankleideraum und eigenem Balkon. Auch das Kinderzimmer mit 16 Quadratmetern bietet eine lichtdurchflutete Atmosphäre für reichlich Entfaltungsspielraum. Flexibel können die Grundrisse mit geringem Aufwand umgestaltet werden. So ließen sich Wohn- und Esszimmer mittels nachträglicher Wand teilen und durch eine zweiflügelige Tür verbinden oder man könnte ein separates Arbeits- oder Gästezimmer einplanen. Im Obergeschoss wäre bei Bedarf ein zweites Kinderzimmer machbar. Genügend Raum also, für familiäre Entwicklung. ●



Hier freut man sich aufs nach Hause kommen.



Die Liebe zum Detail zeigt sich auch an den Fenstern.



Küche und Essbereich gehen offen ineinander über.



Der Eingangsbereich wird durch ein Vordach geschützt.



Ein großzügiges Badezimmer ergänzt das Raumangebot.



Sogar vom Bett aus kann man die Aussicht genießen.



Das Beste aus der Natur

Die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen und wohngesunden Materialien im Hausbau ist ein Gebot der Stunde. Das Spitzenprodukt: der Naturbaustoff Holz!



Holz riecht gut und fühlt sich warm an, es ist ein vertrautes und sympathisches Naturmaterial. Wenig erstaunlich also, dass Holz zu den traditionsreichsten Baustoffen der Welt gehört und seit Jahrhunderten für den Hausbau eingesetzt wird. Noch heute bewundern wir in vielen Altstädten die Beständigkeit schmucker Fachwerkhäuser, deren Entstehung bis ins Mittelalter reicht. Wie Holzbauten in Skandinavien und in frostigen Alpenregionen zeigen sie: Holzhäuser halten über viele Generationen hinweg. Zumal der moderne Holzhausbau in den Werkshallen renommierter Unternehmen wie GUSSEK HAUS – man spricht hierbei von Holzrahmenbau in Großtafelbauweise – die jahrhundertelange handwerkliche Erfahrung mit fortschrittlichen, maschinellen Fertigungstechniken verbindet.

Fertigbauunternehmen bauen aus gutem Grund auf Holz, denn unter anderem überzeugt er durch seine guten statischen Eigenschaften. Der Baustoff ist sehr variabel einsetzbar und belastbar. Bereits ein 15 Zentimeter starker Holzbalken reicht für eine stabile Wandkonstruktion als tragendes Element. Positiver Nebeneffekt: Es entsteht bei gleicher Grundfläche bis zu zehn Prozent mehr Wohnfläche als bei dicken Steinwänden. Bei einem 140-Quadratmeter-Haus macht das also bereits 14 Quadratmeter mehr Wohnfläche.

Holzhausbau ist Klimaschutz

„Wer mit Holz baut, der leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz“, erklärt Dirk-Uwe Klaas, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau (BDF). Denn Holzhäuser entlasten die Erdatmosphäre gleich mehrfach: Sie sind hochwärmegeämmte Energiesparer mit geringem Kohlendioxid-Ausstoß, sie werden mit vergleichsweise geringem Energieaufwand hergestellt und ihr Baustoff Holz bindet beim Wachsen große Mengen des klimaschädigenden Treibhausgases CO₂. Unterm Strich entlastet ein Holz-Einfamilienhaus mit 140 Quadratmetern Wohnfläche die Atmosphäre laut wissenschaftlichen Studien um etwa 27 Tonnen Kohlendioxid. Somit ist Holz

die beste Wahl, wenn es um die Natürlichkeit, die Energiebilanz und die Nachhaltigkeit des Baumaterials geht.

»Wir empfehlen, Räume mit geringem Heizwärmebedarf nach Norden oder Nordosten auszurichten und kleine Fenster zu verwenden. Die Wohnräume der Südseite wären mit großen Fenstern oder einem Wintergarten auszustatten, um so die Sonnenenergie besser zu nutzen.«

Johann-Karl Griese,
Architekt und Vertriebsleiter GUSSEK HAUS

Der Redaktions-Tipp

Ob Schwedenofen, Kachelofen oder Holzpelletheizung: Denken Sie über das Heizen mit dem CO₂-neutralen Brennstoff Holz nach. Die sanfte Strahlungswärme eines Ofens macht die Wohnung urgemütlich, und in verschiedenen Systemen kann das Feuer zur Brauchwassererwärmung beitragen.

Pult ist Kult

Vor einigen Jahren hatte das Pultdach noch Seltenheitswert und war den „Revoluzzern“ in den Neubaugebieten vorbehalten. Heute hat die puristische Dachform immer mehr Anhänger, viele junge Architekten schätzen sie und entwickelten daraus eine Bauform mit Kultcharakter. Auch dieses Beispiel hat ein Architekt für sich und seine Familie geplant. Mit der Umsetzung beauftragte er GUSSEK HAUS, unter anderem deswegen, weil ihm hier alle Leistungen komplett aus einer Hand geboten wurden. Die sorgsam komponierte Fassade lebt vom Kontrast der Torfbrandklinker im Erdgeschoss und dem weißen Putz im oberen Teil. Zusätzliche Ausstrahlung verleihen dem Ganzen die weiß lackierten Holzfensterelemente mit speziellem Sprossenbild und die sichtbaren Sparren. Während sich das Gebäude auf der Nordseite energetisch korrekt eher geschlossen zeigt, öffnet es sich zur Sonnenseite mit einer Glas- und Balkonfront. So kommen Licht und Wärme ins Innere des Hauses. Betreten wird es durch einen zu-



Das Pultdachhaus öffnet sich mit großen Fensterflächen nach Süden zur Gartenseite hin.

rückgesetzten Hauseingang über die offene Diele. Das Raumkonzept spiegelt die Alltagsabläufe und Bedürfnisse in dem Vier-Personen-Haushalt wider. Im Erdgeschoss befinden sich neben der offenen Wohnküche als Lebensmittelpunkt zwei Kinderzimmer plus Duschbad. „Äußerst vorteilhaft“, findet der Planer, „denn Kinder werden größer und möchten dann auch ungestört kommen und gehen können“. Über dem Essbereich der Wohnküche tut sich ein firsthoher Luftraum auf. Die partielle Raumhöhe von acht Metern unterstreicht den großzügigen Charakter des an sich kompakten Baukörpers. Hier oben liegen auch die Privaträume der Eltern.



Über dem Essbereich verbreitet der firsthohe Luftraum Großzügigkeit und Transparenz.



Der sonnendurchflutete Wohnbereich lädt als gemüthlicher Rückzugsbereich ein.

Zahlen zum Wohlfühlen

Beheizt wird das Haus mittels Erdwärme, was in Verbindung mit gutem Wärmeschutz und passender Gebäudeausrichtung die hervorragenden Energiekennzahlen bringt. Der gesetzlich zulässige Primärenergiebedarf des Hauses liegt bei 114,1 Kilowattstunden pro Quadratmeter im Jahr, der tatsächliche beträgt 39,8 kWh/(m²a). Der Endenergiebedarf beträgt 14,8 kWh/(m²a). Was kompliziert klingt, ist einfach der klare Beleg für energetisch-zukunftsweisendes Bauen. Denn dieses Einfamilienhaus übertrifft als KfW-Effizienzhaus 40 die Vorgaben der Energie-Einspar-Verordnung bei weitem. Dennoch steht bei diesem Einfamilienhaus nicht die Technik im Vordergrund, sondern die Tatsache, dass sich die gesamte Familie darin wohlfühlt.

Bauhaus, New Style!

Der Kubus ist der klarste und einfachste, der puristischste Baukörper. Im vorliegenden Falle erhält er die gewünschte architektonische Spannung durch seine Fassadengestaltung: Die Materialkombination von Putz, Holz und Verblendstein schafft höchst interessante Perspektiven – und demonstriert gleichzeitig die Vielfältigkeit des Hausherstellers. Traditionell setzt GUSSEK HAUS eine schützende Klinkerschale vor die gedämmte Außenwand. Doch heutzutage bieten die Nordhorner auch zweischalig aufgebaute Konstruktionen mit Putz und Holzverschalung. So ist der anspruchsvollen Bauphysik mehr als Genüge getan, und der Architekt hat maximale



Die Materialkombination an der Fassade verleiht der Architektur hier eine gewisse Spannung.



Der gehobene Wohnstil wird hier durch die edle Ausstattung, Massivholzparkett, unterstrichen.

gestalterische Freiheiten. Mit seinen Bauhaus-Stilelementen spricht der Entwurf „new style m3“ Liebhaber kantiger Formen an. Der individuell für Kunden geänderte zweigeschossige Basisentwurf steht als Synonym für exklusive Wohn- und Lebensqualität und zeigt ein Höchstmaß an Transparenz und Offenheit.

Eine beeindruckende Hauseingangsseite empfängt den Besucher und führt ihn in eine separat geplante Diele mit Treppenaufgang, Arbeitszimmer, Gäste-WC und Garderobe. Von der Diele zugänglich sind Küche und Wohnzimmer.

Im Obergeschoss gruppieren sich ein Bad mit Dusche und Badewanne, ein Elternschlafzimmer mit separater Ankleide sowie zwei Kinderzimmer mit eigenem Bad um den zentralen Flur. Alle Räume sind ausgesprochen großzügig konzipiert, damit Eltern und Kinder genügend Freiraum zur persönlichen Entfaltung erhalten.

Selbstverständlich ist die gebaute Reminiszenz ans Bauhaus energetisch auf Höhe der Zeit; wenn man Dämmwerte und Heizenergiebedarf betrachtet, sogar darüber. Eben diese Verknüpfung von Design und Funktionalität ist die neue Interpretation der alten Schule. ●



Ein offener Wohn- und Essbereich bestimmt das Erdgeschoss, die zentral gelegene Küche wird von zwei Seiten erschlossen. Das Arbeitszimmer und ein Gäste-WC komplettieren das Raumprogramm. Im Obergeschoss finden zwei Kinderzimmer, ein Schlafzimmer mit Ankleide sowie zwei Bäder Platz.

Wohngesund und ökologisch



„Gesund wohnen“ möchten wir alle. Doch was genau bedeutet das?

Welche baulichen Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?

Primär geht es darum, wohngesunde Materialien einzusetzen.

Die Zunahme von Allergien aufgrund von Umwelteinflüssen ist alarmierend“, konstatierte das Umweltbundesamt. 24 bis 32 Millionen Deutsche seien nach Schätzungen bereits allergisch vorbelastet, mit steigender Tendenz. Eine zentrale Rolle spiele dabei auch die Belastung in Innenräumen, in denen wir heutzutage zwei Drittel des Tages, einen Großteil davon zu Hause, verbringen. Hier setzen verantwortungsbewusste Unternehmen an.

Die Firma GUSSEK HAUS verwendet ausgewählte Hölzer die technisch getrocknet werden. Die trockene Holzfertigbauweise bildet die Voraussetzung für ein ausgeglichenes Raumklima. Weiterhin entscheidend für die Raumluftqualität sind natürlich die im Wohnraum verbauten Materialien, insbesondere die Wand-, Decken- und Bodenbeläge bzw. -oberflächen. Zu empfehlen sind unbehandelte mineralische Baustoffe wie Gipsplatten, mit denen Fertighauswände üblicherweise beplankt sind. Für eine gute Feuchtigkeitsregulierung sorgen offenporige Flächen, also zum Beispiel Holz

oder schadstofffreie, dampfdiffusionsoffene Farben oder Putze. Für den Boden gibt es unbedenkliche Beläge wie Kork oder Parkett, Fliesen oder Naturstein. In großen Fertighaus-Bemusterungszentren wie der GUSSEK-Hausmanufaktur stehen erfahrene Berater und einwandfreie Produkte zur Verfügung. Auch wenn es um technische Lösungen zur Verbesserung des Wohnumfeldes geht. Stets die sprichwörtlich frische Luft in allen Räumen zu haben, das gehört zu den wesentlichen Grundvoraussetzungen für gesundes Wohnen. Die komfortabelste Lösung besteht in einer kontrollierten Be- und Entlüftung. Eine energiesparende Anlage mit Wärmerückgewinnung zur Wohnraumlüftung sorgt automatisch und rund um

die Uhr für den notwendigen Luftaustausch und gleichbleibend gute Luftqualität – ohne dass die Bewohner davon etwas merken. Sie ist, ausgestattet mit Frischluftfiltern, gerade für Heuschnupfen geplagte ein wahrer Segen. Auf diese Weise wird das Wohnen im neuen Zuhause zur wahren Wohltat. ●

»Ein Zimmer sollte Wärme ausstrahlen, hell und gemütlich wirken. Wir versuchen in unserer täglichen Arbeit, unseren Bauherren das für GUSSEK HAUS typische Wohngefühl zu vermitteln.«

Jürgen Rusch, Architekt & Planungsleiter



Die Behaglichkeit insgesamt hängt auch von der Raumgeometrie, der Akustik und den Lichtverhältnissen ab.

Der Redaktions-Tipp

Wohlfühlen beginnt im Kopf. Nutzen Sie also die Chance, die der Fertigbau bietet. Besuchen Sie Musterhäuser Ihres Hausbauunternehmens, erleben Sie, in welchem Haus, in welcher Architektur, bei welchen Einrichtungen Sie sich spontan am wohlsten fühlen – und orientieren Sie daran Ihre Hausplanung beziehungsweise den Hauskauf.

Perfekt beraten

Auf dem Weg zum eigenen Haus müssen eine Vielzahl an Entscheidungen getroffen werden. Deshalb ist es wichtig, bei jedem Schritt einen erfahrenen Bauprofi an seiner Seite zu haben.



Bei der Bemusterung definieren die Bauherren die Ausstattung ihres Hauses von der Fassadengestaltung ...

Die meisten Fertighausinteressenten beginnen ihre Suche in einer der bundesweit verteilten Musterhaus-Ausstellungen. Hier bietet sich die Möglichkeit für einen ersten Überblick und einen Besuch der Häuser der einzelnen Hersteller, um z. B. die Bauqualität live zu erfahren.

Wer an einem GUSSEK-Musterhaus anklopft, wird von Fachberatern empfangen, die kompetent Rede und Antwort stehen – und einen auf Wunsch umfassend beraten. „Der Berater ist bald darauf zu uns nach Hause gekommen“, erinnert sich Bauherrin Daniela Feldkamp. Das ist sehr sinnvoll, denn dort kann sich der Fachmann ein Bild vom Leben und den Wohnvorlieben der Bauinteressenten machen, was bei der Hausplanung ungemein hilfreich ist.

Vom Grundstück bis zur Bauleitung

Bei dem Nordhorner Unternehmen bezieht sich die Beratung nicht allein aufs Haus. Auch die Themen Baugrundstück und Finanzierung werden von Anfang an mit einbezogen. Schließlich plant der Interessent sein Eigenheim nicht unabhängig von den realen Rahmenbedingungen im „luftleeren Raum“. Wer noch kein Grundstück hat oder bei der Kaufabwicklung unsicher ist, kann auf seinen regionalen GUSSEK-Bauberater zählen. Er steht dem Bauherrn bei der Suche mit Rat und Tat zur Seite und

unterstützt ihn auch dabei, eine passende und solide Finanzierung auf die Beine zu stellen. Der Planungs- und Betreuungsservice umfasst eine individuelle Hausplanung durch den Architekten, die statische Berechnung fürs gesamte Bauwerk sowie die Erstellung der Bauanträge und später auch die Bauleitung.

Highlight „Hausmanufaktur“

Die Ausstattung eines Fertighauses – von der Art und Farbe der Haustür und Dachziegel bis hin zu den Bodenbelägen, Lichtschaltern und Sanitärobjekten wird bei der sogenannten Bemusterung festgelegt. Mit Prospekten oder kleinen Mustern sollte sich der Häuslebauer hierbei nicht zufrieden geben. Denn es geht auch anders. Beispiel GUSSEK HAUS. An seinem Stammsitz in Nordhorn hat das Unter-



... bis zur Auswahl der Steckdosen. Der Fachberater berät die Familie Raum für Raum bei ihren Entscheidungen.

nehmen mit seiner Hausmanufaktur ein Vorzeigebemusterungszentrum errichtet. Schon der Eingang spiegelt das wider, was den Besucher hier erwartet: eine exklusive Präsentation der Welt des Bauens und Wohnens. In lichtdurch-



Wie sieht die Armatur an der Badewanne aus? Wie fühlt sie sich an? Wie lässt sie sich bedienen.



Ausstattungsberater Arno Heiligenberg berät die angehenden Bauherren intensiv und bis ins Detail.



Am Original kann sich das Bauherrenpaar ein Bild von der Qualität und Verarbeitung der Bauteile machen.



fluteten Räumen durchläuft der Kunde gemeinsam mit seinem Fachberater die verschiedenen „Gewerke“ auf dem Weg zum individuell gestalteten Haus.

Bei der Wahl der Außenwände helfen großflächige Muster mit vielfältigen Klinkertypen und variierenden Fugenfarben, komplette Giebfassaden in Originalgröße bieten ein plastisches, reales Bild. „Eine erlebnisorientierte Hausplanung“ wollen die Nordhorner hiermit bieten, und: „Unsere Baufamilien sollen diesen Tag genießen“, erklärt Ausstattungsberater Arno Heiligenberg.

Es folgen die Themen „Fenster“ und „Haustür“ mit Originalmustern, die Festlegung der Treppe, der Wand- und Bodenfliesen, Türdrücker, Lichtschalter usw. Dabei ist die Ausstattungsberatung akribisch und bis ins kleinste Detail auf die Wünsche der Kunden abgestimmt, sodass tagtäglich neue individuelle Architektenhäuser entstehen. Jedes für sich ist ein echtes Unikat.

Am Ende der ein- bis zweitägigen Bemusterung ist alles fein säuberlich in einem Protokoll festgehalten, das beide Seiten im Sinne einer maximalen Transparenz und Verbindlichkeit unterschreiben. ●

Mit Brief und Siegel

Der Hausbau ist eine komplexe Angelegenheit. Fertighaus-Bauherren erhalten ein hohes Maß an Sicherheit. Von der Vertragsgestaltung über den Hausbau selbst bis hin zu Zahlungsmodalitäten und Gewährleistung.



Das der Kunde Haus und Keller „aus einer Hand“ bekommt, gibt ihm Sicherheit. Damit der Bauherr aber auch bereits vor dem Hauskauf eine Vorstellung bekommt, wie sein Haus ausgestattet wäre, bietet die Firma vor Vertragsabschluss eine unverbindliche Vorbemusterung an. Dabei geht es unter anderem darum zu sehen, welche Qualitäten im Hausstandard enthalten sind und welche höhere Ausstattung möglich wäre. Interessenten, die noch nicht alle Entscheidungen getroffen haben, können zunächst auch nur einen Vorvertrag abschließen, der ihnen eine zwölfmonatige Festpreisgarantie zusagt. Ein weiterer Trumpf, den renommierte Firmen wie GUSSEK HAUS bieten, sind verbindliche Terminvorgaben für einen reibungslosen Ablauf des Bauvorhabens inklusive garantiertem Fertigstellungstermin des Hauses. Das gibt der Bauherrschaft zusätzliche Planungs- und Finanzierungssicherheit. Sie weiß beispielsweise genau, wann die Mietwohnung gekündigt werden und der Umzug organisiert wer-

»Das ganze Bauprojekt ist so abgelaufen wie wir es uns gewünscht haben. Von Anfang an wurden verbindliche Termine festgelegt und ein fester Preis für alle Leistungen vereinbart. Die Eigenleistung war genau auf uns zugeschnitten.«
Baufamilie van der Veen

den kann. Ein klar vereinbarter Zahlungsplan sorgt von Anfang für Transparenz und einen gesicherten Ablauf. Darüber hinaus empfiehlt GUSSEK HAUS auf seiner Internetseite den Abschluss der wichtigsten Versicherungen für den Schutz von Bauherren und Hausbesitzern.

GÜTESIEGEL

Haben Sie Lust, sich mit jedem technischen und bauphysikalischen Detail eines Hauses zu befassen? Möchten Sie sich mit sämtlichen juristischen Fragen rund um ihre Bauverträge beschäftigen? Wohl kaum. Zum Glück gibt's stattdessen Gütesiegel, auf die man sich als Laie verlassen kann. Das bekannte „Ü-Zeichen“ (DIN1052) ist für den Hausbau in Deutschland die Pflicht. Eine güteüberwachte Fertigung und Montage sowie das begehrte Qualitätssiegel der Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigbau (QDF) sind die Kür. Das erstgenannte Zeichen versichert dem Bauherrn die Über-

einstimmung der Bauteile und -materialien mit den gesetzlichen Standards. Höhere Aussagekraft haben die beiden offiziellen RAL-Gütesiegel für die Herstellung und Montage eines Fertighauses. Sie werden dem Unternehmen von einer anerkannten Gütegemeinschaft verliehen und belegen eine durchgängige eigene Qualitätskontrolle von der Materialauswahl bis zur Ausführung sowie regelmäßige Fremdprüfungen durch einen unabhängigen Sachverständigen. Wer das Siegel des QDF führt, ist dazu verpflichtet, neben hohen baulichen Qualitätsanforderungen auch „in den Bereichen Umweltschutz, Bauökologie, Gütekontrolle, Kundenservice und Finanzierung Leistungen zu erbringen, die über die Anforderungen von Gesetzen und Verordnungen hinausgehen.“ GUSSEK HAUS beispielsweise kann all das mit Brief und Siegel nachweisen. Zum Rundum-sorglos-Paket des Herstellers gehören Wärmeschutznachweise,

»Die Zufriedenheit unserer Bauherren hat für uns höchste Priorität.«

Johann Karl Griese, Vertriebsleiter GUSSEK HAUS

Energiepass, Hausabnahme mit Übergabeprotokoll, Blower-Door-Messung, Pflege- und Wartungsanleitung fürs Haus sowie ein Wartungsvertrag.

Dazu kommen fünf Jahre Garantie nach BGB mit Kundendienst plus eine 30-jährige Garantie auf die gesamte tragende Konstruktion des Hauses. Siegel und Garantien sichern den Bauherrn nicht nur objektiv ab, sondern sie geben ihm während der Bauphase und später beim Wohnen in den eigenen vier Wänden ein rundum sicheres Gefühl.

Der Redaktions-Tipp

Nutzen Sie doch einfach den „GUSSEK-Premium-Service“. Dieser bietet eine große Grundstücksdatenbank, die Anmeldung zur exklusiven Werksbesichtigung im „familiären Rahmen“, einen Finanzierungsrechner sowie den Download einer Planungssoftware.



Auf diese Gütesiegel kann der Laie sich verlassen. Sie stehen für geprüfte Qualität und die Einhaltung gesetzlicher Standards.



Zum Rundum-sorglos-Paket für die Bauherren gehört auch der firmeneigene Wartungsservice.



Fenster gehören zu den besonders beanspruchten Bauteilen, die der Witterung und täglicher Beanspruchung ausgesetzt sind. Hier zählt gute Qualität.